



Deutsche Verlags-Anstalt
Stuttgart und Berlin



Ⓩ

Demnächst erscheint:

Der Francireurkrieg in Belgien im Lichte der belgischen Presse

Mit der Abbildung des Umschlages eines französischen Schulhefts mit einem Aufruf zum Francireurkrieg und der Wiedergabe von drei englischen, den Francireurkrieg verherrlichenden Bildern

Gehftet 30 Pfennig ord., 21 Pfennig netto, 20 Pfennig bar. Freieemplare: 11/10

Die Schrift stützt sich auf Material, das von dem Stellvertretenden Generalstab zusammengestellt worden ist.

Die belgische Kommission zur Untersuchung der angeblichen Greuelthaten deutscher Soldaten hat die Teilnahme der Zivilbevölkerung an den Kämpfen in Belgien bestritten und damit die Notwendigkeit von Repressalien seitens der Deutschen zu verneinen gesucht.

Hier wird an der Hand authentischer Berichte aus der belgischen Presse für jedermann klar gezeigt, daß die Teilnahme der Zivilbevölkerung mit Einschluß von Frauen und Kindern von der belgischen Presse in jeder Weise gerühmt und dadurch gefördert wurde.

Der Einmarsch der Deutschen hatte kaum begonnen, als schon die Zivilbevölkerung zum Widerstand jeder Art seitens der belgischen Presse ermuntert wurde. Die Teilnahme von Kindern, die Munition hertrugen, von Frauen, die siedendes Wasser auf den Feind gossen, von Bauern, die aus dem Hinterhalt schossen: alle diese empörenden Vorgänge sind in den verherrlichenden Berichten der belgischen Zeitungen von Anfang August zu lesen. Zwecklos ist unter diesen Umständen die nachträgliche Ableugnung.

Die kleine Schrift verdient die weiteste Verbreitung, zeigt sie doch in unwiderleglichen Berichten die fürchterlichen Folgen der gewissenlosen Heze der belgischen und französischen Zeitungen und beweist die Richtigkeit der deutschen Angaben und die Notwendigkeit der Repressalien.

Reihenweise ins Schaufenster stellen!

Bestellzettel liegt bei.